



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Einführung in die Digitalisierung und Standardisierung von Anerkennungs- und Anrechnungsverfahren

**Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt Digitalisierung**

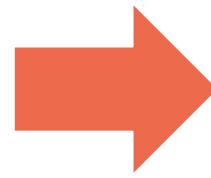
# Übersicht

- **MODUS: Ziele und Maßnahmen**
- Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- Grundlagen und Empfehlungen

# Ziel des HRK-Projekts MODUS



Unterstützung der Hochschulen bei der Umsetzung einer qualitätsgesicherten, transparenten und effizienten Umsetzung von Anerkennung und Anrechnung



Förderung von studentischer Mobilität sowie vielfältiger und durchlässiger Bildungswege für Lebenslanges Lernen und interkulturellen Austausch



# Maßnahmen



- Abstimmung und Etablierung von allgemeingültigen Qualitätskriterien an Hochschulen
- Verbesserung der hochschulischen Prozesse und **Förderung der Nutzung digitaler Möglichkeiten**
- Information und Beratung von Hochschulen

# Zukunftswerkstätten



Expertenrunden zu Schwerpunktthemen

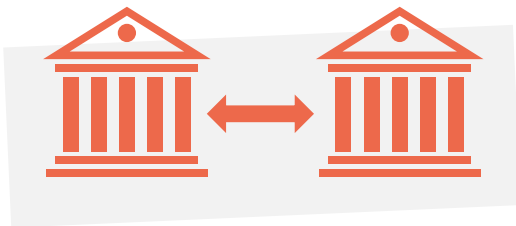
- **Qualitätskriterien** (2021)
- **Digitalisierung** (2021/22)
- **Microcredentials** (2022/23)
- **Künstliche Intelligenz** (2023/2024)

# Unterschied zwischen Anerkennung und Anrechnung

## HRK-Definition

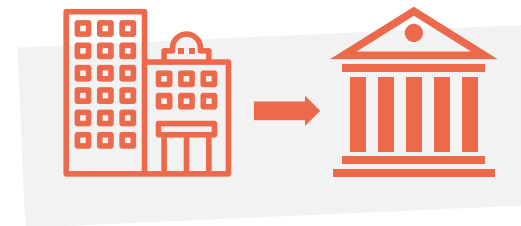
### Anerkennung

Bezieht sich auf **hochschulisch** erbrachte Leistungen



### Anrechnung

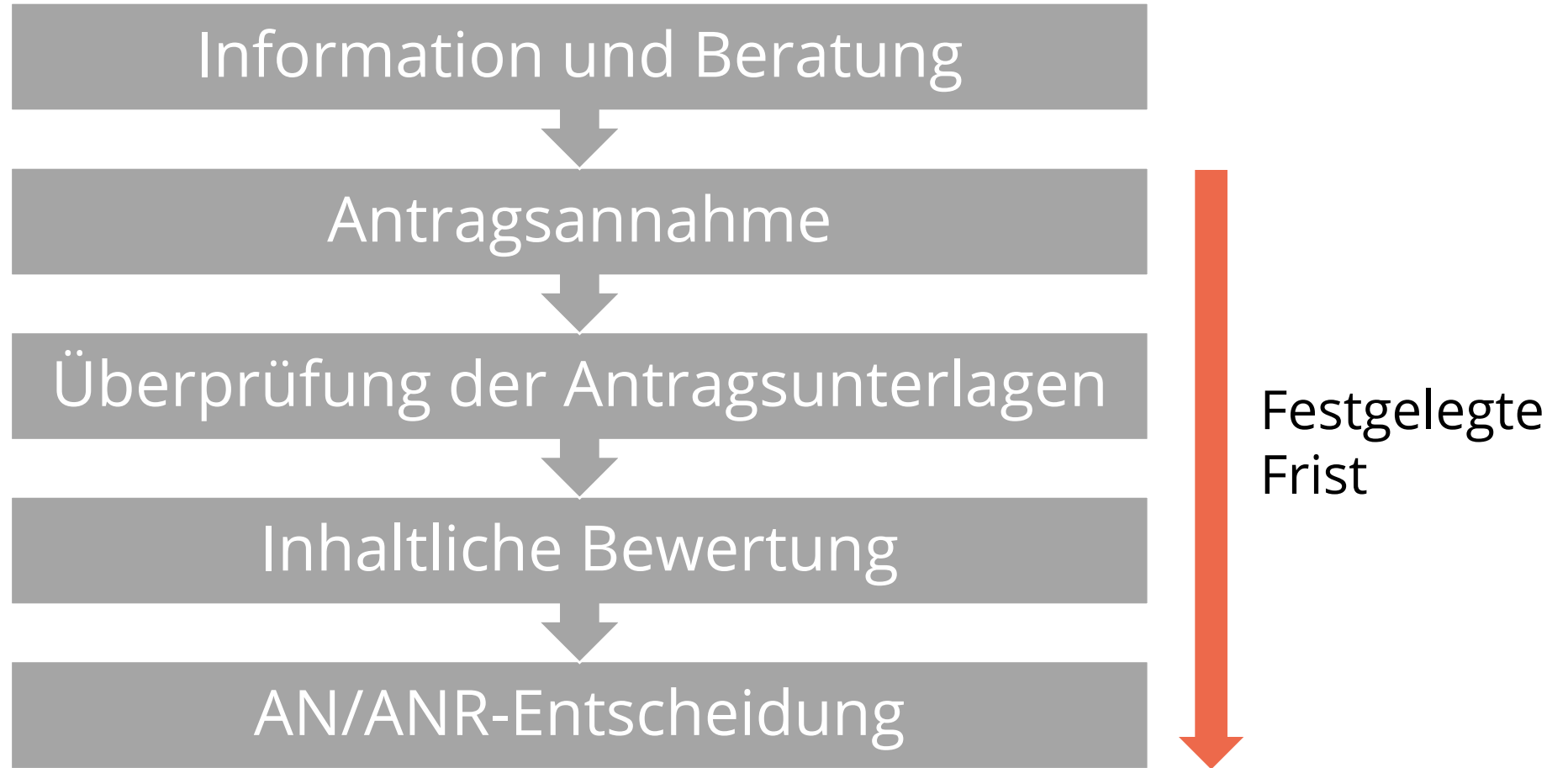
Bezieht sich auf **außerhochschulisch** erbrachte Leistungen



# Übersicht

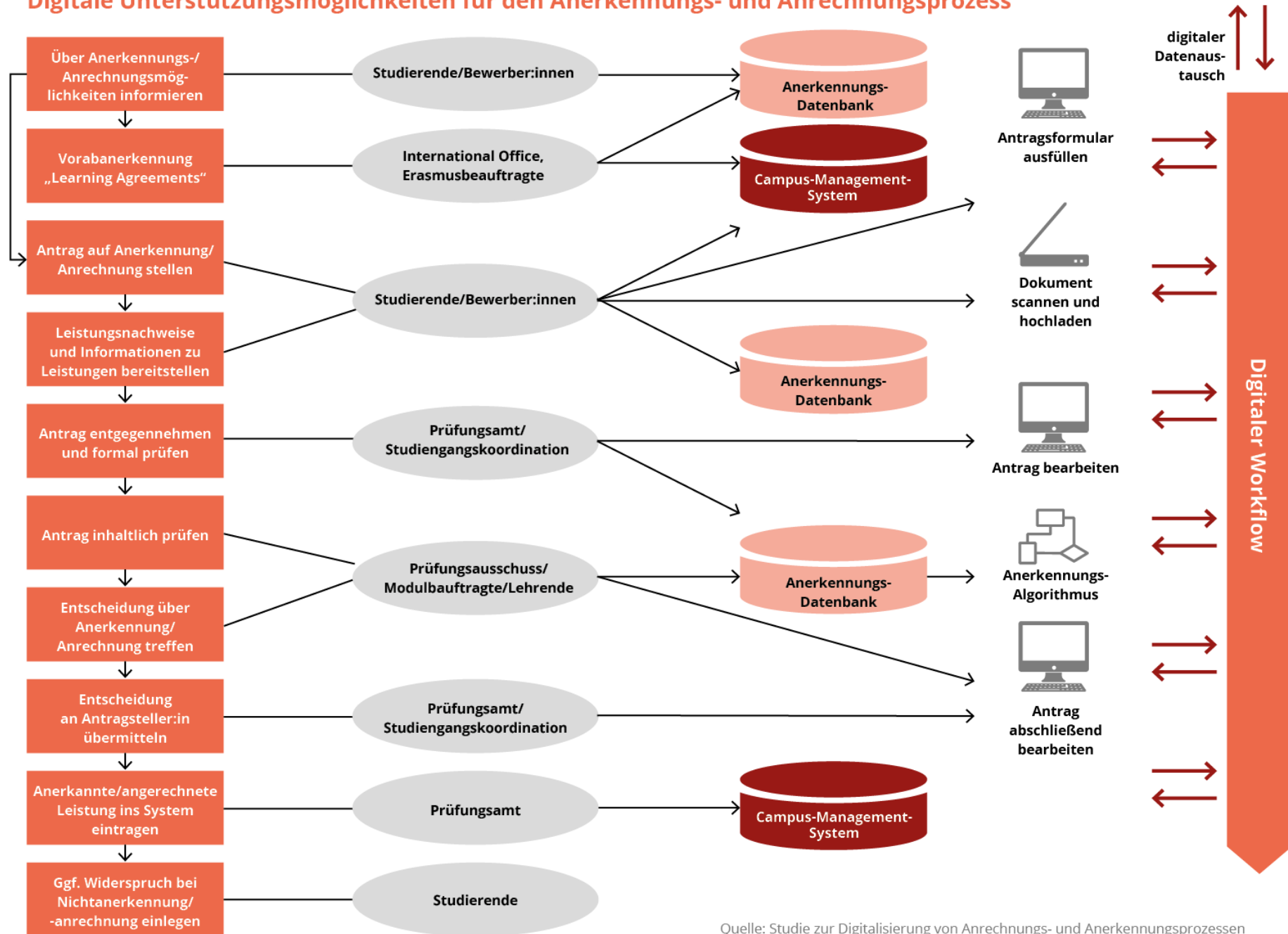
- › MODUS: Ziele und Maßnahmen
- › **Workflow für Anerkennung und Anrechnung**
- › Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- › Grundlagen und Empfehlungen

# Schematischer Ablauf eines Verfahrens





# Digitale Unterstützungsmöglichkeiten für den Anerkennungs- und Anrechnungsprozess





# Besonderheit des Anrechnungsverfahrens

## Portfolio



eine geordnete Sammlung authentischer Dokumente/Nachweise plus schriftliche Reflexionen zur Sichtbarmachung von formalen, non-formalen und informell erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten

# Übersicht

- › MODUS: Ziele und Maßnahmen
- › Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- › **Zukunftswerkstatt Digitalisierung**
- › Grundlagen und Empfehlungen

# Beteiligte Expert:innen



<b>Prof. Dr. Monika Gross (Vorsitzende)</b>	Berliner Hochschule für Technik
<b>Prof. Dr. Ilona Buchem</b>	Berliner Hochschule für Technik
<b>Inga Gerling</b>	Universität Hohenheim
<b>Dr. Harald Gilch</b>	HIS-Institut für Hochschulentwicklung
<b>Katrin Hauenschild</b>	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
<b>Silke Heimlicher</b>	KDU.NRW - Koordinierungsinstanz Digitale Unterstützungsprozesse
<b>Dr. Antje Hoffmann</b>	Hochschule Magdeburg-Stendal
<b>Prof. Dr. Michael Hölscher</b>	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
<b>Alexander Knoth</b>	Deutscher Akademischer Austauschdienst

<b>Prof. Dr. Hans Pongratz</b>	Technische Universität Dortmund/ Stiftung für Hochschulzulassung
<b>Dr. Wolfgang Radenbach</b>	Georg-August-Universität Göttingen
<b>Dr. Robert Rentzsch</b>	Institut für Innovation und Technik
<b>Dr. Jan Renz</b>	Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier</b>	Fachhochschule Bielefeld
<b>Prof. Dr. Ulrich Schmitt</b>	Hochschule Aalen
<b>Prof. Dr. Gerhard Schneider</b>	Universität Freiburg
<b>Dietmar Smyrek</b>	Technische Universität Braunschweig
<b>Prof. Dr. Hermann Strack</b>	Hochschule Harz

# Aufbau der „Grundlagen und Empfehlungen ...“

1. Zielsetzung
2. Ausgangslage und Nutzen
3. Rahmenbedingungen und Umsetzungsstrategien
4. Infrastrukturen
  - 4.1 Kernstrukturen der Entscheidungsprozesse
  - 4.2 Prozessübergreifende Strukturen
  - 4.3 Umfeld und Entwicklung
5. Zusammenfassung



# Übersicht

- › MODUS: Ziele und Maßnahmen
- › Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- › Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- › **Grundlagen und Empfehlungen**

# Ausgangslage

## Anerkennungs- und Anrechnungsbedarfe

- Internationale Mobilität
- Hochschulwechsel zwischen Bachelor und Master
- Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen

## Beteiligte Akteur:innen

- Studierende (Antragsteller:innen)
- Beschäftigte in den Verwaltungen
- Lehrende

An deutschen Hochschulen stellen schätzungsweise **ca. 50 % aller Studierenden** im Laufe ihres Studiums mindestens einen Anerkennungs- oder Anrechnungsantrag.

Bei fast drei Millionen Studierenden wären dies derzeit **ca. 300.000 Vorgänge pro Jahr**.

# Rahmenbedingungen

## Voraussetzungen

### **Europäisch** Digitalisierung des Erasmus+ Programms

- European Student Card Initiative (ESCI)
- Erasmus Charter for Higher Education (ECHE 2021-27)

### **National** Onlinezugangsgesetz

- Nutzer:innenzentrierung
- Medienbruchfreiheit



# Nutzen der Digitalisierung

## Für Hochschulleitungen:

- gesetzteskonforme Umsetzung der Prozesse
- effiziente und ressourcenschonende Abwicklung von Verwaltungsverfahren
- Förderung der Internationalisierung der Hochschule
- Kompensation von Personalfluktuation durch digitales Wissensmanagement und Dokumentation von Entscheidungen

## Für Studierende:

- mehr Serviceorientierung
- Übergänge im Student Life Cycle (Studieneinstieg, Hochschul- oder Fachwechsel, Auslandsmobilität)
- Lebenslanges Lernen (z. B. wissenschaftliche Weiterbildung, berufsbegleitendes Studium)

# Nutzen der Digitalisierung

## **Für Verantwortliche in der Verwaltung und in Prüfungsausschüssen/ Lehrende**

- Arbeitserleichterung durch vereinfachte und automatisierte Abläufe
- Reduktion von papierbasierten Anträgen
- Konsistentere Entscheidungen (Reduktion des Klage- und Widerspruchsrisikos)
- Rückgriff auf bereits getroffene Entscheidungen

## **Für IT-Abteilungen und Rechenzentren**

- IT- und Datensicherheit
- Aufwandsbegrenzung durch Integration von kompatiblen Lösungen
- Vermeidung von Eigenentwicklungen durch Rückgriff auf erprobte Lösungen

# Rahmenbedingungen

## Herausforderungen der Verfahrensdigitalisierung

- Nicht ausreichende Abstimmung **gesetzlicher Rahmenbedingungen** auf Bundes- und Länderebene
- Durch Digitalisierung entstehende **administrative Doppelstrukturen**
- **Beteiligung aller Akteur:innen** aus der wissenschaftlichen Selbstverwaltung, den zentralen Verwaltungseinheiten und der IT
- Hoher **Initialaufwand**, der durch die Umgestaltung bestehender Prozesse und Routinen entsteht

# Umsetzungsstrategien

- **Ganzheitliches Verständnis** der Digitalisierung → gesamter Prozess muss geprüft werden
- **Inkrementelles Vorgehen** in der Umsetzung → Umsetzungsszenarien der Digitalisierung der Verfahren basierend auf den Reifegraden des OZG
- **Teilhabe und Mitwirkung** aller Akteur:innen → hochschulweite Koordinierung
- **Vernetzung** in Verbänden und hochschulübergreifende Kooperationen  
→ Vermeidung von Einzellösungen, stattdessen kooperative Entwicklung und Nutzung
- Bereits zur Verfügung stehende rechtliche **Spielräume identifizieren und nutzen**  
→ Digital Checks nutzen

# Infrastrukturen

**Kernstrukturen der Entscheidungsprozesse:** digitale Infrastrukturen, die zur Vorbereitung und Unterstützung der Anerkennungs- und Anrechnungsentscheidung dienen

- Datenbanken, digitale Bereitstellung von Informationen, Workflows, etc.

**Prozessübergreifende Strukturen:** grundlegende IT-Strukturen, Standards und Schnittstellen, die die Abwicklung der Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse unterstützen und den Datentransfer zwischen Hochschulen ermöglichen

- Identity and Access Management, Datenstandards, CaMS

**Umfeld und Entwicklung:** Akteur:innen, Initiativen und Entwicklungen, die zukünftig im Zusammenhang digitaler Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse berücksichtigt werden sollten

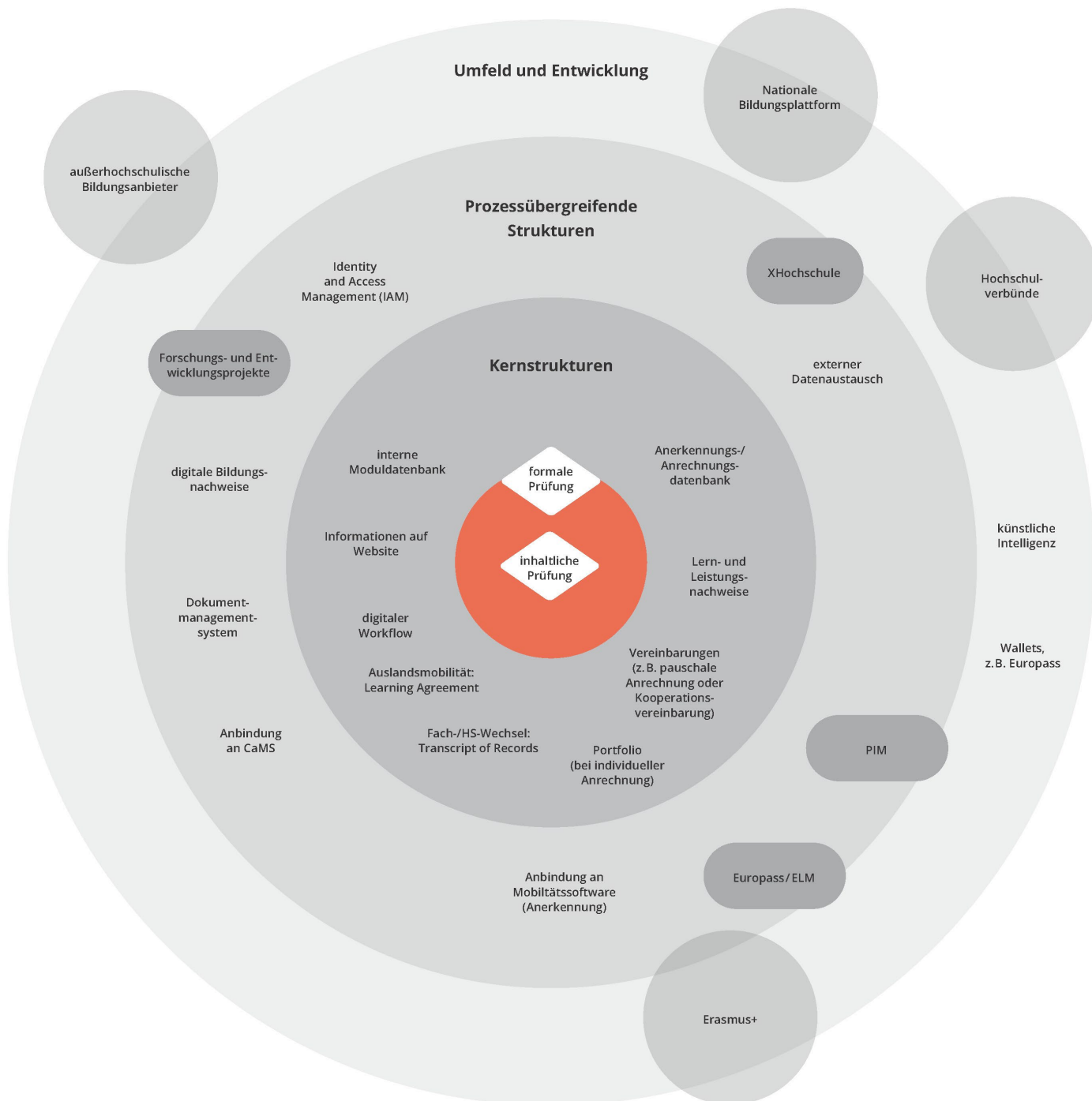
- Europäische Hochschulallianzen, Wallets, KI

# Infrastrukturen

**Kernstrukturen** (spezifische digitale Infrastrukturen für Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse):  
z.B. Bereitstellung von Informationen, Workflows

**Prozessübergreifende Strukturen** (grundlegende IT-Strukturen):  
z.B. Identity and Access Management, Datenstandards, CaMS

**Umfeld und Entwicklung:** (Akteur:innen, Initiativen und zukünftige Entwicklungen):  
z.B. Europäische Hochschulallianzen, Wallets, KI





Wilhelm Schäfer  
Dr. Laila Scheuch

Berlin, 13. Juni 2023

Hochschulrektorenkonferenz

**Projekt MODUS – Mobilität und Durchlässigkeit stärken**

Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Telefon: 0049 (0)228 887-0

[modus@hrk.de](mailto:modus@hrk.de)

[www.hrk-modus.de](http://www.hrk-modus.de)